

## DAS KANN DOCH JEDES KIND

Tamara Fritzsche | 25.04.2016



 Empfehlen  Tweet

Neben dem kleinen Einmaleins und dem Lied zum Alphabet, ist das Velofahren lernen für Kinder in der Schweiz unumgänglich. War es zumindest. Velojournal stellte kürzlich (siehe «Prüfstand Pausenhof») fest, dass einige Jugendliche nicht wirklich radeln können. Wer versucht, die Gänge bei Stillstand der Räder zu schalten und sich dann wundert, wenn's beim Anpedalieren knarrt, kam wohl nie in den Genuss einer klassischen Eltern-Kind-Veloausbildung. Auch Gabriella Bolliger, Geschäftsführerin von Pro Velo Bern bemerkt gegenüber Velojournal: «Es gibt heute immer mehr Leute, die das Radfahren nie gelernt haben.» Das sind aber längst nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene.

In einem der Kurse von Pro Velo wird darum Erwachsenen das Velofahren beigebracht. Und das von null auf. Man könne sich gar nicht vorstellen, dass es Erwachsene gibt, die nicht Radfahren können: «Für uns ist es so selbstverständlich», sagt Bolliger. Eine grosse Schwierigkeit sei, dass die Erwachsenen das Pedalieren nicht mehr spielerisch erlernen können. «Erwachsene machen sich zu viele Gedanken, haben zu viel Angst», erklärt Bolliger.

Die Kurse finden an sechs Tagen jeweils zwei Stunden lang statt. Bevor sich die Teilnehmenden aber in den Sattel schwingen, werden die Pedalen abgeschraubt. «So können sich die Teilnehmenden zuerst mal auf das Gleichgewicht konzentrieren», sagt Bolliger. Haben sie das Gleichgewicht gefunden, ist die Arbeit aber noch lange nicht getan. «Velofahren kann man noch nicht, wenn man einfach geradeaus fahren kann.» Das gesamte Zusammenspiel aus Anfahren, Pedalieren, Gleichgewicht halten, kurven und bremsen muss sitzen.

Ein weiterer Kurs richtet sich hauptsächlich an Migrantinnen und Migranten, die nie oder sehr selten ihm Sattel gesessen haben. «In vielen Ländern ist das Fahrrad kein Statussymbol. Wer Velo fährt, ist arm», erläutert Gabriella Bolliger einen der Gründe, warum Migrantinnen und Migranten das Velofahren erst jetzt lernen. Und: Vielerorts sei Velofahren für Frauen verboten. Hie und da besuchen aber sogar Schweizer den Kurs: «Das ist selten. Nimmt aber zu», so Bolliger.

Die Zweiradausbildungen werden gut besucht. Mit bis zu 25 Teilnehmenden sind sie in Bern ausgelastet. «Die Nachfrage ist da», freut sich Bolliger. Das Fahrrad biete eine neue Mobilität. Man bewege sich und sei draussen. «Das macht es so attraktiv und das möchten wir auch vermitteln», schliesst Gabriella Bolliger.

### Weitere Informationen

[Velokurse Pro Velo](#)

### AGENDA

17.04. bis 05.06.:

[Die ersten Slow-Ups der Saison](#)

01.05. bis 30.06.:

[Bike to Work](#)

05.05.:

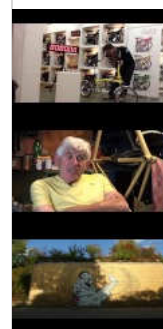
[Velo-Fest an Auffahrt](#)



### VIDEO DER WOCHE



[Ich bin auch ein Pferd](#)



[1, 2, 3... Weltrekord!](#)  
Faltvelos sind praktisch. Im Handumdrehen lassen...

[Die Letzte ihrer Art](#)  
Die Offene Rennbahn in Zürich Oerlikon ist...

[Von der Auto- zur Velostadt](#)  
Detroit trug den Übernamen Motortown nicht...

### BLOG

02.03.2016

[Automobiler Bauchentscheid](#)

Das zivilgesellschaftliche Wunder, das am vergangenen...

15.02.2016

[Neue «Geister»-Fahrer](#)

Die amerikanische Verkehrssicherheitsbehörde...

24.12.2015

[Weihnachtswünsche](#)

Heute ist für viele der letzte Arbeitstag im Jahr, so auch für mich. Und wie so...

